



BERICHT
JUNI – DEZEMBER 2006



Innocent BALAGIZI KARHAGOMBA

© Dez. 2006

Mai 2007 - Übersetzung von **Konni Weber-Hürter**

CONTACT/KONTAKT

Jardin environnemental d'enfants/*Waldkindergarten*

MARAFIKI WA MAZINGIRA

Projet d'Education Environnementale des Enfants dans le Kivu/*Waldkindergarten in Kivu*

Innocent Balagizi Karhagomba

Siège : Cahoboka, Katana/SUD-KIVU

BP : 1030 Bukavu et/ou BP : 373 Cyangugu/Rwanda

E-Mail : marafikiwamazingira@yahoo.ca

République Démocratique du Congo

Konni Weber-Hürter

Dr.Overhues-Allee 7

52355 Düren

Tel. :0049-2421-992074 Handy: 01637341158

E-Mail: k.weber-huerter@gmx.de

Deutschland

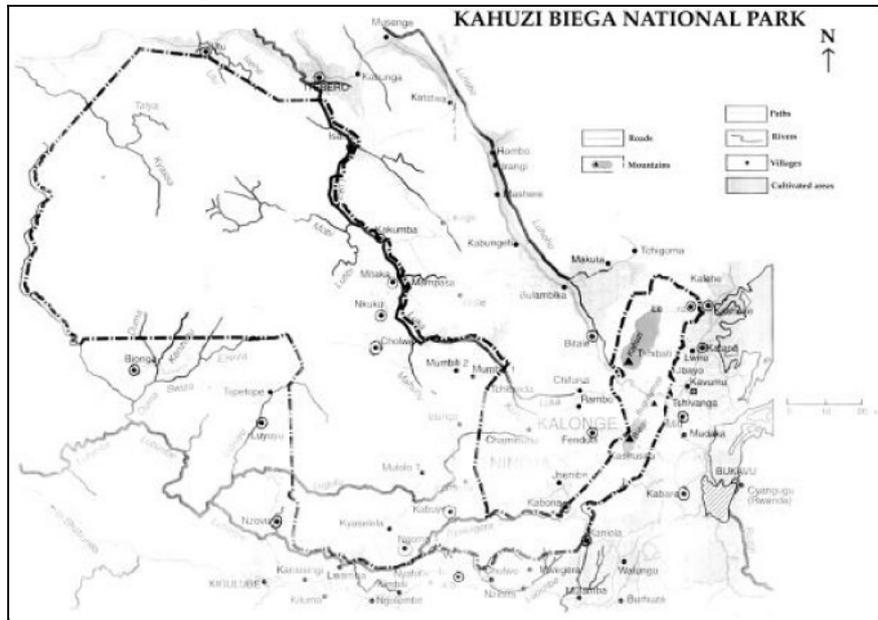
Internet et Info: www.diaog-international.org _

1 Wo befindet sich Marafiki wa Mazingira?

Wir finden dieses Projekt in der Provinz Süd-Kivu, der Region Katana in dem kleinen Ort Cahoboka. Katana liegt 41 Km nördlich vor der Hauptstadt Süd-Kivus, Bukavu, an der Straße von Bukavu nach Goma. Diese Region liegt zwischen den Kahuzi-Biega-Nationalpark und dem Kivu-See mit einer hohen Bevölkerungsdichte von 143 Einwohner/Km².

Die typisch ländliche Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft, die immer noch geprägt ist von einem feudalistischen System. Von dem, was die Familien produzieren, müssen sie einen nicht geringen Teil an die Bodeneigner abgeben, den Chef des Dorfes oder die kath.Kirche.

Das führt dazu, dass die Armut bleibt bzw. sich vergrößert und viele Kinder mangelernährt sind.



Aufgrund der Kriege, die hier immer noch nicht zur Ruhe gekommen sind, gibt es viele Waisen und „verlassene“ Kinder, die von ihren Familien weggeschickt werden, weil sie dort nicht mehr versorgt werden können. Durch Aids - diese Krankheit kam durch den Krieg in diese Gegend- sind auch viele Kinder zu Waisen geworden. Diese Kinder zwischen 1 – 18 machen ungefähr 60% der Gesamtbevölkerung aus und stellen damit ein Hauptproblem im sozialen Leben dar.

Wenn für diese Kinder nichts getan wird, werden sie früher oder später zur Bedrohung für den Park und den See. Sie werden aus Not und Unwissenheit die Natur zerstören, um sich am Leben zu erhalten. Frühzeitig müssen sie Alternativen erlernen, wie sie leben und gleichzeitig die Natur schützen können.

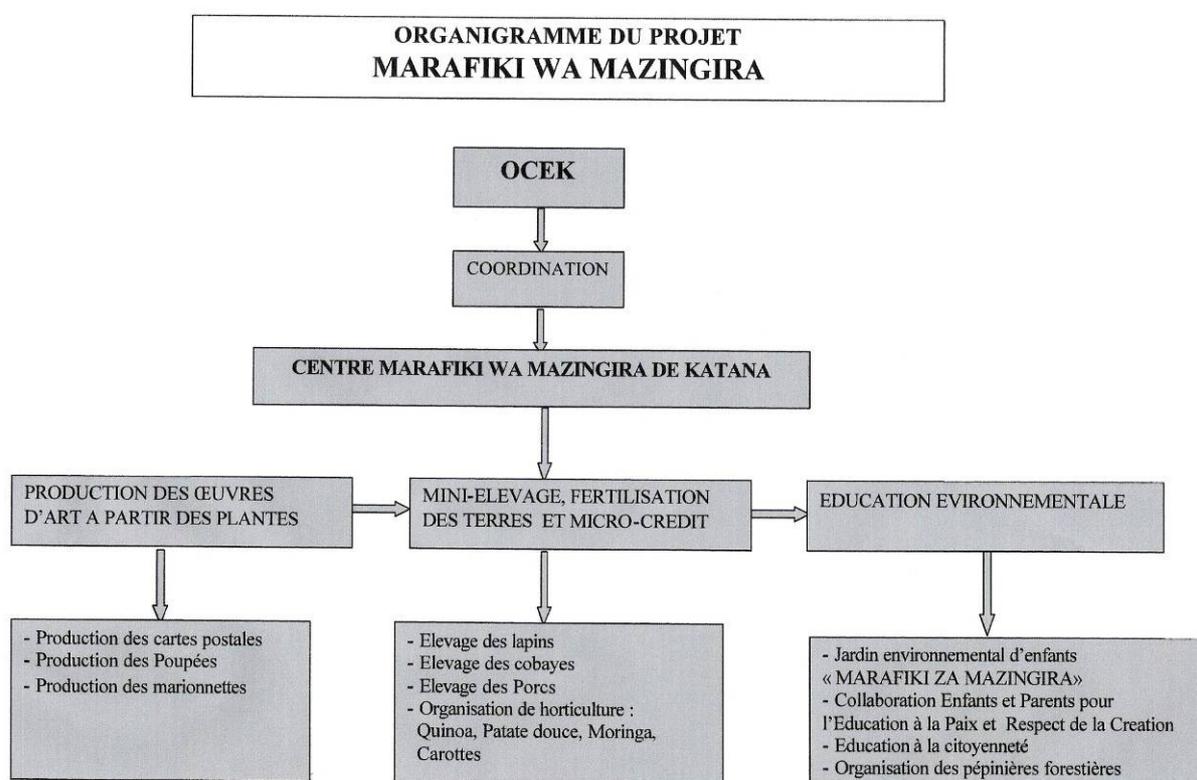
Angesichts der schreienden Armut und des weithin noch bestehenden Analphabetismus stehen wir vor sehr ernstern Problemen.

Der Kindergarten wurde gegründet im Mai 2006 auf Initiative des Biologen Innocent Balagizi. Er lud die deutsche Umweltpädagogin und Leiterin eines Waldkindergartens, Konni Weber-Hürter, ein, das Umweltzentrum in Katana zu besuchen und dort eine Fortbildung in Umweltpädagogik durchzuführen. Zwei Wochen führte sie eine kleine Gruppe ortsansässiger Pädagogik sehr praxisorientiert in die Möglichkeiten der Umweltpädagogik ein und gründete anschließend in dem Zentrum den ersten Waldkindergarten Afrikas!

2 Hauptziel

Der Name Marafiki wa Mazingira (swahili; „Freunde der Natur“) bezeichnete ursprünglich den Kindergarten. Mittlerweile arbeitet das ganze Umweltzentrum unter diesem Namen, der gleichzeitig Konzept ist: hier treffen sich Kinder zwischen 3-6 und 6-12 Jahren, um die mentalen, affektiven und sozialen Fähigkeiten miteinander zu lernen, die zur Erhaltung der Ressourcen der Natur nötig sind.

Dieses Zentrum ist ein Teil der „Organisation zu Erhaltung der Umwelt in Kivu (OCEK), das ist eine Kongolesische Entwicklungsorganisation (Engetragur Verein JUST. GS. 112/S-KV/2144/2005) der Sitz befindet sich in Bukavu.



3 Innere Organisation

3.1 Administrative Organisation

Leiter und Koordinator des Zentrums und des Projekts	: Innocent Balagizi Karhagomba
Verantwortlich für die Zusammenarbeit	: Konni Weber-Hürter
Verantwortlich für die ... der kleine Tiere	: Alphonse Bisusa Muhimuzi
Verantwortlich für die Herstellung von Kunstkarten u.ä.	: Nicole Risasi Bahati
Sekretariat und Buchhaltung	: Bahati Karhagomba
Verantwortlich für Fortbildung und Kontakt mit den Familien	: Olinabanji Mugabo u. Michel Hangi
Elternvertretung	: Mirera Kanega und Nabintu Njanju

Diese Gruppe arbeitet ehrenamtlich.

3.2 Hauptamtliches Personal des Kindergartens

- Herr Bagalwa Bahati, Zico; Umwelttechniker, graduiert; Fortbildung in Umweltpädagogik bei Konni Weber-Hürter
- Fr. Bafeza Kahiriba, schulische Ausbildung mit Schwerpunkt Pädagogik, Fortbildung in Umweltpädagogik bei Konni Weber-Hürter

3.3 Geplante Aktivitäten

- Umweltpädagogische Aktivitäten: Führungen/ Beobachtungen in der Natur der direkten Umgebung



- Gesundheitserziehung: Die Kinder erlernen eine Grundlage der Lebensgestaltung, die Voraussetzung ist für eine gute Gesundheit, die Kenntnis der Grundnahrungsmittel und deren Herstellung und Weiterverarbeitung. Krankheiten und Unfallgefahren lernen sie kennen. Die Kinder kultivieren mit den Erwachsenen ein kleines Feld mit verschiedenen Gemüsesorten (Möhren, Moringa, Quinoa, ...)



- Anleitung in Kleintierzucht (Meerschweinchen/Kaninchen); damit erwirtschaften sie ihr Schulgeld
- Exkursionen : in den Kahuzi-Biega-Nationalpark
In den Wald bei Mugeru zum Forschungszentrum von Lwiro Besuch der Anpflanzungen/Nutzfelder der Familien Ausflug zum See Kivu Besuch der Bachläufe der Umgebung Besuch der Affen-Krankenstation in Lwiro

- Kampf gegen die Armut:
Gestaltung von Postkarten mit getrockneten Bananenblättern Aufzucht von Meerschweinchen und Kaninchen



- Aufforstung: Das Zentrum Marafiki wa Mazingira wird teilnehmen an den örtlichen Wiederaufforstungsprogrammen als Teil der ökologischen Restauration

3.4 Umgesetzte Aktivitäten bis Dezember 2006

3.4.1 Ausbildung/Fortbildung

15. – 20.1. : Einführung in die Umweltpädagogik (Exkursionen), Innocent Balagizi

20.4. – 8.5. : Grundlagen für die umweltpädagogische Arbeit mit Kleinkindern; Erarbeitung eines Kindergartenkonzeptes anhand entwicklungspädagogischer Vorüberlegungen; Praktische Übungen /Methoden; Herstellung von didaktischem Material , Konni Weber-Hürter, Umweltpädagogin, Deutschland

7. – 8.7. : Pädagogische Methoden/Grundlagen für die Umwelterziehung von 3 – 5-Jährigen, Innocent Balagizi

15. – 26.7. : Anleitung zur Aufzucht von Kleintieren

10.12. : Fortbildung : Wie schreibe ich einen Bericht? Wie bereite ich ein Projekt vor?



18. – 20.12.: Zico nahm teil an einer Fortbildung zur Rolle der Erziehung in Bezug auf die Ziele der Millenniumsvereinbarungen. Organisiert wurde dies von dem Zusammenschluss von Umweltinitiativen Diobass/Kivu

3.4.2 Kontakte mit den Eltern

Es fanden sich einige Eltern bereit, einen Elternrat zu bilden, der die Arbeit mit den Kindern mit ganz praktischen Hilfestellungen unterstützt. So halfen die Eltern zum Beispiel dabei, ein Feld anzulegen. Im kommenden Jahr wird das Gemüse für die Mittagsmahlzeit der Kinder hier geerntet werden können!

Am 26.12. machte der Elternrat eine Exkursion nach Mugeru.

3.4.3 Zur Arbeit mit den Kindern

3.4.3.1 Die Zusammenstellung der Kindergruppen

Die Kinder kommen aus der Gegend von Katana. Bei der Auswahl der Kinder wurde darauf geachtet, dass immer nur ein Kind pro Familie aufgenommen wurde, damit die Gründungsgruppe aus 20 Familien bestand; diese Anzahl bietet eine gute Basis für Multiplikatorentätigkeit. Die Betreuungs- bzw. Ausbildungszeit für die Kinder geht von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die Kinder von 6 bis 12 Jahren (Club de la nature) gehen zum Teil in die Schule zum Teil nicht. Das hängt von den wirtschaftlichen Verhältnissen der Familien ab, ob sie die 2 Dollar pro Kind und Monat bezahlen können oder nicht.

Für diese Altersstufe werden jeweils 2 Gruppen an 2 Nachmittagen angeboten, und zwar montags und samstags. Die Ausflüge werden an Sonntagen oder an anderen freien Tagen organisiert.

Unsere große Sorge ist es, wie wir es schaffen, dass alle diese Kinder die Schule besuchen können.

Ab Juni 2006 übernahm Konni Weber-Hürter das Schulgeld für Murhula (8 Jahre) und Giselle (12 Jahre); für beide ist es das erste Mal, dass sie die Schule besuchen können.

Liste der Kindergartenkinder im Alter von 3 – 5 Jahren

N°	Noms et postnoms	Sexe
1	Alice Ziluga	F
2	Espoir Minite	M
3	Furaha Muderhwa	F
4	Shukuru Zihindula	F
5	Alexis Mashukano	M
6	Christian Birimwiragi	M
7	Tatiana Bagalwa	F
8	Alain Gedeon	M
9	Bahati Mirindi	M
10	Akelo Bagalwa	M
11	Bernadette Baderha	F
12	Bisimwa Cimanuka	M
13	Christian Habamungu	M
14	Faraja Rwagaza	F
15	Leandres Kangela	M
16	Mapendo Alice	F
17	Nsimire Bisimwa	F
18	Ornela Kanega	F
19	Pascal Budinga	M

Liste der Kinder „Club de la Nature“ im Alter von 6-12 Jahren

1. Kinder, die die Schule besuchen

N°	Noms et postnoms	Age	Sexe	Nom de famille
1	Ajabu Zihindula	9	F	Zihindula
2	Akonkwa Bagalwa	10	F	Bagalwa
3	Akonkwa Kanega	9	F	Kanega
4	Ariane Bagalwa	7	F	Mateso
5	Bahati Rwamo	8	F	Rwamo
6	Binja Kakumba	9	F	Kakumba
7	Birimwiragi Chibogo	10	F	Chibogo
8	Bisimwa Manegabe	8	F	Manegabe
9	Bulonza Rwanyaza	8	F	Rwanyaza
10	Chibalonza Baderha	10	F	Baderha
11	Chikuru Nyakabingu	10	F	Nyakabingu
12	Chinamula Muhigirwa	7	F	Muhigirwa
13	Chito Nyakabingu	10	F	Nyakabingu
14	Faida Mushengezi	7	F	Mushengezi
15	Feza Chizungu	11	F	Chizungu

16	Habamungu Binja	7	F	Habamungu
17	Habamungu Murhula	9	F	Habamungu
18	Iragi Bagalwa	12	F	Bagalwa
19	Jean Kalenga	6	F	Kalenga
20	Kaliza Bayongwa	11	F	Bayongwa
21	Libaku Chasha	9	F	Chasha
22	Maliyetu Irembo	12	F	Irembo
23	Masheka Rutega	8	F	Rutega
24	Minani Baderha	7	F	Baderha
25	Munyerenkana Chuma	7	F	Chuma
26	Munyerenkana Shamavu	8	F	Shamavu
27	Nabintu Kamungu	10	F	Kamungu
28	Nabintu Kanega	10	F	Kanega
29	Nsimire Manegabe	10	F	Manegabe
30	Nzigire Bayongwa	9	F	Bayongwa
31	Olga Bagalwa	7	F	Mateso
32	Ozana Rutega	10	F	Rutega
33	Paola Kayumbi	8	F	Bagalwa
34	Pascasiya Nyibonera	8	F	Nyibonera
35	Riziki Muhigirwa	10	F	Muhigirwa
36	Shukuru Bagalwa	7	F	Bagalwa
37	Shukuru Zihindula	10	F	Zihindula
38	Unen – Giu Bagalwa	7	F	Zico

2. Kinder, die die Schule nicht besuchen

N°	Noms et postnoms	Age	Sexe	Nom de famille	Adresse
1	Aline Kalume	7	F	Kalume	Chahoboka
2	Asifiwa Mukengere	10	F	Mukengere	Chahoboka
3	Atosha Bayongwa	7	F	Bayongwa	Chahoboka
4	Bahati Mashukano	9	F	Mashukano	Chahoboka
5	Bahati Murange		F	Murange	Katana
6	Bahati Rwibunza	7	F	Rwibunza	Chahoboka
7	Bisimwa Shalukoma	10	F	Shalukoma	Chegera
8	Bisimwa Yurumba	9	F	Yurumba	Chahoboka
9	Bulonza Mashukano	6	F	Mashukano	Chahoboka
10	Bulonza Mushayuma	9	F	Mushayuma	Chahoboka
11	Chance Batumike	6	F	Batumike	Chahoboka
12	Chidoro Kasisi	6	F	Kasisi	Chahoboka
13	Chikuru Kasisi	6	F	Kasisi	Chahoboka
14	Chiruzza Batumike	8	F	Batumike	Chahoboka
15	Chiza Nyakabingu	7	F	Nyakabingu	Chahoboka
16	Eliya Muganguzi	6	F	Muganguzi	Chahoboka
17	Faida Magala	10	F	Magala	Chegera
18	Fikiri Galibwa	8	F	Galibwa	Chegera
19	Ishara Mirindi	7	F	Mirindi	Chegera

20	Minani Kanega	10	F	Kanega	Chahoboka
21	Mulima Kalume	10	F	Kalume	Chahoboka
22	Munyerenkana	10	F	Mashukano	Chahoboka
23	Mashukano	6	F	Migayo	Chahoboka
24	Murhula Migayo	10	F	Chibogo	Chahoboka
25	Nabinwa Chibogo	6	F	Nzibonera	Chegera
26	Namwezi Nzibonera	10	F	Moloni	Chahoboka
27	Neema Moloni	6	F	Chizungu	Chahoboka
28	Nsimire Chizungu	10	F	Mpoyi	Chahoboka
29	Ntanga Mwa Kalombo	7	F	Mashukano	Chahoboka
30	Nzigire Mashukano	10	F	Galibwa	Chegera
31	Paskaziya Galibwa	6	F	Rwibunza	Chahoboka
32	Riziki Rwibunza	7	F	Magala	Chahoboka
33	Rosine Magala	9	F	Muganza	Chahoboka
34	Samuel Muganguzi	6	F	Baguma	Chahoboka
35	Sifa Baguma	7	F	Nzibonera	Chegera

3.4.3.2 Der Tagesablauf im Kindergarten

- 8.00 – 8.30 : Empfang der Kinder, Gebet/Lieder
8.30 – 9.00 : Gemeinsame Spiele, Malen
9.00 – 10.00 : Spaziergang; Möglichkeiten zu persönlichen Entdeckungen
10.00 – 10.15 : Austausch mit den Kindern über Ihre Erlebnisse beim Spaziergang

10.15 – 10.30 : Trinkpause mit 1 Kekes
10.30 – 11.30 : Spiele und Lieder
11.30 – 12.00 : Gemeinsames Essen, Gebet, Abschied
12.00 – 13.00 : Vorbereitung des folgenden Tages durch das Team

Jeden Tag geht die Gruppe in die Natur mit einen bestimmten Beobachtungsziel. Dieses Tagesthema wird manchmal von den Kinder vorgegeben, indem sie z.B. eine bestimmte Frage haben oder etwas entdeckt haben, was sie zeigen wollen. Oft bereiten die Pädagogen etwas vor, was sie in einem bestimmten Zusammenhang für sinnvoll halten. Sie suchen die Gegend aus, die sie besuchen, um den Kindern bestimmte Naturerfahrungen, z.B. am See, zu ermöglichen und sie in Kontakt zu bringen mit bestimmten Insekten, Vögeln etc.

3.4.3.3 Exkursion mit dem „Club der Natur“(Kinder von 6 - 12 Jahren)

- März 2006 : Besuche in einer Wiederaufforstung und der Krankenstation für Affen (Primaten)
CRSN – LWIRO
Besuche einer Fischzucht
April 2006 : Besuch in Nationalpark Kahuzi – Biega und
der Krankenstation für Affen (Primaten) CRSN – LWIRO
(mit Konni Weber – Hürter)
Juli 2006 : Exkursion zum Kivu-See
August 2006 : Exkursion zum Wald von Mugeru
Dezember 2006 : Exkursion zum Kivu – See

Besuch der Fischzucht
Exkursion zum Wald von Mugeru

4 Finanzlage

Die finanziellen Mittel für die Ausstattung und die Arbeit selber im Zentrum sind sehr begrenzt. So steht das Haus nun schon seit mehreren Jahren im Rohbau da ohne Fußboden, Inventuren und Fensterscheiben. Auch gibt es bis auf ein paar kleine Kinderbänke kein Mobiliar zum Sitzen oder für das Material. Für die bauliche Fertigstellung wäre ein dreistelliger Dollarbetrag notwendig. Für die laufenden Kosten, die beiden Gehälter und die Verpflegung stellt uns Konni Weber-Hürter monatlich 150\$ zur Verfügung. Es fehlt das Geld für Material, für die Anschaffung der Kleintiere (s.o.), für die Exkursionen. Das Gehalt der beiden Pädagogen ist sehr knapp bemessen und deckt nicht die Supervisions- und Fortbildungskosten/-zeiten ab. Daher wäre es wünschenswert, wenn wir ein Betrag von 500\$ monatlich zur Verfügung hätten, was einem Jahresbudget von 6000 Dollar entspricht.

Finanzbericht (Juni – Dezember 2006)

Spendergelder :

1.7. 2006	Konni Weber-Hürter	750\$
	Sabine Möller	65\$
21.12.2006	Konni Weber-Hürter	1.446\$
	Sabine Möller	667\$
	insgesamt	2.928\$

Ausgaben	Betrag	%
Nahrungsmittel für die Kinder	95 \$	6,45
Gehalt Bafeza u. Zico (Juni-Dez.)	700 \$	47,5
Fortbildung der Pädagogen	148 \$	10,05
Anschaffung der Meerschweinchen und Kaninchen	121 \$	8,217
Exkursion (Transport, Verpflegung)	108 \$	7,33
Pädagogisches Material (Wannen, Bücher)	47 \$	3,19
Kommunikation (Telefone, Internet)	12,5 \$	0,8488
Schulgeld Murhula u. Gisèle (Seit 6/2006)	62 \$	4,21
Transport, Fahrt und Versammlungen	179 \$	12,156
	1472,5 \$	

Einnahmen : 2.928,00\$
Ausgaben : 1.472,50\$

Bleibt ein Guthaben von : 1.455,50\$

5 Kontakte

Permanent wird nach Kontakten gesucht mit Menschen und Einrichtungen, die unsere Arbeit unterstützen und uns durch Partnerschaften nahe stehen:

- Der wichtigste Kontakt ist nach wie vor der Kontakt mit der Waldspielgruppe Kreuzau und deren Leiterin Konni Weber-Hürter, der wir unsere Gründung und Grundfinanzierung verdanken. Wir wünschen uns auch mit dem Träger dieses Waldkindergartens in Deutschland eine dauerhafte und tragfähige Partnerschaft!
- Dialog International/Deutschland; da Konni Weber-Hürter Mitglied dieses kongole-sisch-deutschen Vereins ist, wurde das Projekt Marafiki wa Mazingira in die Liste der Projekte dieses Hilfswerks aufgenommen, sodass die Spenden für unser Zentrum steuerlich abzugsfähig sind
- DIFAM/Deutschland; über diesen Verein wurden einmalig 150 Bananen-Postkarten für 330\$ verkauft
- Kontakt mit Frau Sabine Möller/Gesamtschule Herten: Sie sammelte einmalig auf ei-nen Schulfest 667 Dollar als Starthilfe für FASCOE (Aufzucht der Kleintiere)
- Kontakt mit Plattform DIOBASS/Kivu: Zusammenschluss verschiedener Projekte in der Region Kivu
- Kontakt zu den lokalen Politikern: Marafiki wa Mazingira wurde als Entwicklungspro-jekt akzeptiert und damit unter den komunalen Schutz gestellt
- Kontakt mit UNESCO/Dresden : das Projekt wurde dort während eines Kongresses im Juni 2006 durch Konni Weber-Hürter und Innocent Balagizi vorgestellt

6 Wünsche und Perspektiven für 2007

- Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Erzieher durch weitere Fortbildungen; Austauschbesuche von/nach Deutschland: Fortführung der Ausbildung durch Konni Weber-Hürter
- Organisation der internationalen Tage des Baumes /der Umwelt/ des Friedens/ der Kin-der etc. An diesen Tagen werden Bäume gepflanzt und Lager in der Natur gemacht.
- Erweiterung des Projektes FASCOE. Darüber soll eine finanzielle Basis geschaffen werden, auf der bald alle Kinder des „Clubs der Natur“ in die Schule gehen können.
- Die Pressekontakte aufnehmen : Radio/Fernsehern sollen vor Ort von dem Projekt und seinen Erfolgen berichten
- Erweiterung der Möglichkeiten, Exkursionen durchzuführen: Anschaffung eines Mini-bus
- Abschließen der baulichen Maßnahmen des Zentrums mit Wasserleitung und Stroman-schluß
- Erweiterung des Rahmens „Marafiki wa Mazingira“ bis hin zum Gebiet des National-parks, Eröffnung einer weiteren Gruppe; Aktionen mit den umliegenden Schulen
- Einbeziehung der Medien in den Unterricht im Zentrum; es fehlen Filmprojektor / Dia-projektor / Powerpoint (Computer) u.ä.
- Entwicklung eines Unterrichts programms: Umgang mit den Naturreserven

7 PERSONALBÖGEN (2 Beispiele aus dem Kindergarten)

- 1** Name : **Tatjana Wino Bagalwa**
Geboren in Lwiro, 18.7.2002
Name des Vaters : Bagalwa, Zico
Name der Mutter: Rwakana, Angelina

Sie haben insgesamt 3 Kinder, 2 Mädchen, 1 Junge; Tatjana ist das 2. Kind in der Familie. Zu Hause ist sie sehr launisch und lebhaft. Sie liebt es, mit ihren Freunden Mama und Papa zu spielen. Sie hilft gerne ihrer Mutter bei der Hausarbeit. Sie isst 2 Mal pro Tag. Frühstück tut sie selten. Sie mag vor allem gerne Reis und Fleisch. Seit ihrer Geburt war sie noch nie im Krankenhaus, aber sie ist oft krank (Malaria, grippale Infekte, Ohrenentzündungen). Der Familienzusammenhalt ist groß. Der Vater verdient Geld, die Mutter arbeitet zu Hause. Tatjana schläft in einem Bett aus Metall und auf einer Schaummatratze mit einem Bettuch ohne Moskitonetz.

- 2** Name : **Odou Pacal Budinga**
Geboren, 4.4.2003
Name des Vaters : Budinga Bantuzeko, Euphrème
Name der Mutter: Faïda Ngongoboli

Sie haben 2 Jungen, Odou ist das 1. Kind. Zu Hause spielt er am liebsten Fußball, er mag aber auch kreative Spiele. Er isst mal pro Tag, aber er isst selten sein Frühstück. Am liebsten isst er Reis und Bohnen. Er war 1 Mal mit einer Bronchitis im Krankenhaus. Zu Hause ist er oft krank, er leidet oft an Malaria. Die Familienverhältnisse sind schwierig. Die Mutter von Odou ist die 2. Frau des Vaters, der diese Familie verlassen hat, sodass Odou mit seiner Mutter und seinem kleinen Bruder aufwächst. Die Mutter ernährt die kleine Familie über den Verkauf von Erdnüssen. Odou schläft auf Bananenblättern und deckt sich mit einer „Panne“ (Rock) zu.

Inhalts

1 Wo befindet sich Marafiki wa Mazingira?.....	1
2 Hauptziel	2
3 Innere Organisation	2
3.1 Administrative Organisation	2
3.2 Hauptamtliches Personal des Kindergartens	3
3.3 Geplante Aktivitäten	3
3.4 Umgesetzte Aktivitäten bis Dezember 2006	4
3.4.1 Ausbildung/Fortbildung	4
3.4.2 Kontakte mit den Eltern	4
3.4.3 Zur Arbeit mit den Kindern.....	4
3.4.3.1 Die Zusammenstellung der Kindergruppen.....	4
3.4.3.2 Der Tagesablauf im Kindergarten	7
3.4.3.3 Exkursion mit dem „Club der Natur“(Kinder von 6 - 12 Jahren)	7
4 Finanzlage	8
5 Kontakte	8
6 Wünsche und Perspektiven für 2007.....	9
7 PERSONALBÖGEN (2 Beispiele aus dem Kindergarten).....	10